

Motorsport: Bei der Nibelungenring-Rallye fährt der „Star“ mit dem Werks-Lancia Stratos voraus / Fritz Köhler/Petra Hägele können im BMW M3 das siegreiche Mitsubishi-Team nicht einholen.

Noller/Walz sind wieder die Schnellsten

ODENWALD. Bei wunderstarken Herbstwetter holte sich das Mitsubishi-Team Noller/Walz erneut den Gesamtsieg bei der Nibelungenring-Rallye im Odenwald. Die beiden Hochholer konnten mit einem Abstand von knapp 19 Sekunden vor dem BMW M3 von Fritz Köhler/Petra Hägele die Siegfahrze bei der abendlichen Ehrung entgegennehmen. Das Podium komplettierten Andreas Gerst und Frank Ziegler aus Edenkoben auf Subaru Impreza. Der Mitfahrvort und ehemalige Gesamtsieger Maarten Härtig aus Abzenau in Unterfranken musste nach Unfall bereits im ersten Durchgang in Knoden aufgeben.

Noller konnte insbesondere auf der schnellen Prüfung „über'n Berg“, sowie auf dem neuen Rundkurs „Oberwald“ seine tolle Form zeigen. Fritz Köhler holte hingegen beide Beszeiten auf der Königspflanzung in Zornsbach. Die Odenwälder Wertungsprüfungen wurden aufgrund der schlechten Streckenge-

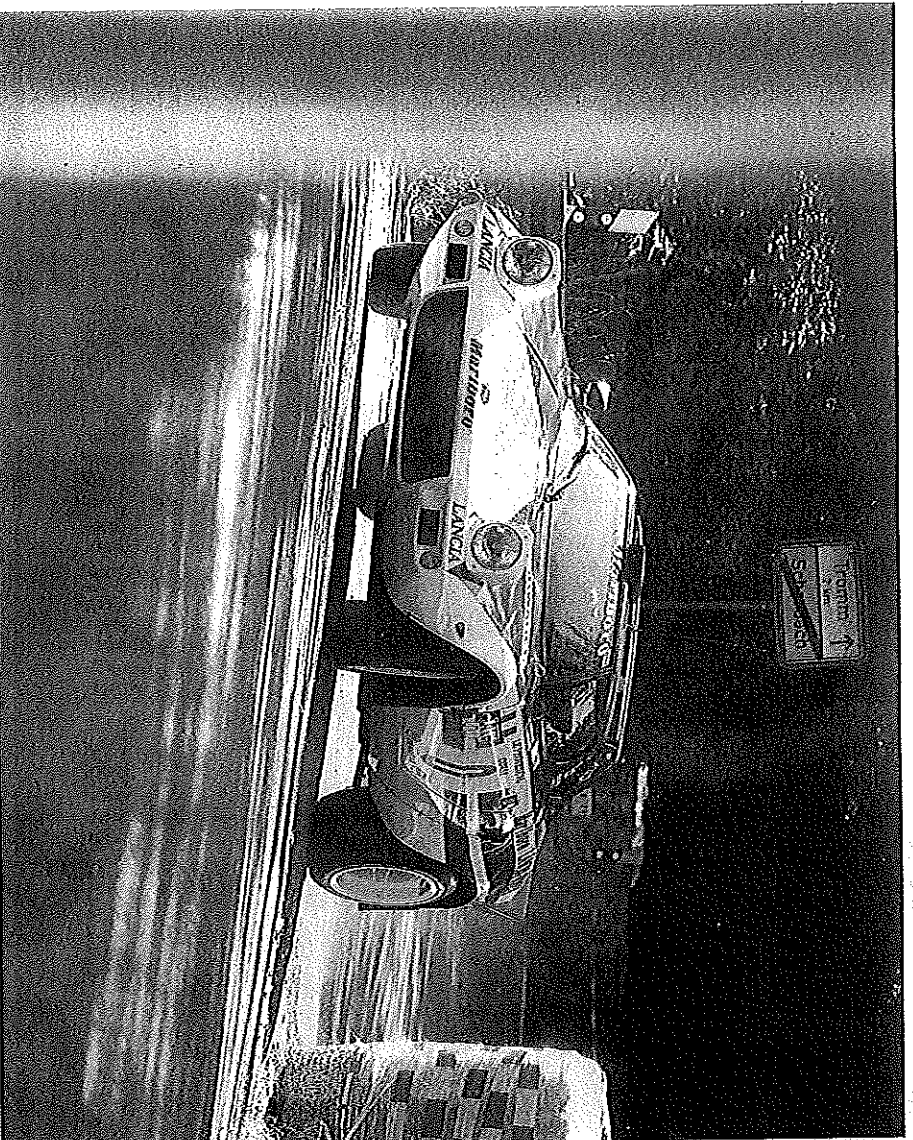
gebenheiten durchweg gelobt. Der neu ins Programm aufgenommene Rundkurs begeisterte die Rallyeteams. Die Anzahl der Bezeitnehmer war allerdings in diesem Jahr etwas rückläufig. Dies hinderte jedoch die zahlreichen Zuschauer nicht, den Spatsommer nachmittag an der Rallyestrecke zu verbringen.

Besonders der im Vorauswahngfeld startende Werks-Lancia Stratos des Coburger Rallyeteams Sosschock/Hawranke begeisterte. Der Sound des Ferrari Motors im Heck und das eigenwillige Design der Gruppe B Rallyefundatze ließen die Herzen der Motorsportfans höher schlagen.

Pruchtniewicz/Schwebel Sechster
Mit Georg Pruchtniewicz und Matthias Schwebel auf Mitsubishi Evo 9 konnten auch Piloten aus der Region überlegen. Die beiden Fahrer von MSC Oberwald gewannen die Gruppe der serienmäßigen Fahrzeuge mit einem knappen Vorsprung von 4,1 Sekunden und konnten den 6. Platz in der Gesamtwertung erzielen.

Der Bensheimer Nachwuchsfahrer Valentin Hummel belegte im gemittelten Honda Civic den 2. in der Klasse und den 11. Platz in der Gesamtwertung. Unter die ersten 20 in der Gesamtwertung führen auch Matthias und Karin Hiltkebeutl aus Wehlen, sowie die Fittlerer Ingrid Grünig und Matthias Bang beide auf Mitsubishi Lancer unterwegs. Nach vielen Jahren Pause, konnten Michael Schwebel und Matthias Eck auf Mazda 323 einen Klassensiegepodium mit nach Wild-Michelbach nehmen. Nach einem Partout in Scharbach, mussten die Wechselzähler Peter Hinz und Martin Fischer auf dem Marcos 1300 GT aufgeben.

Florian Heß und Rainer Feick vom MSC Rodenstein, Friedrich-Cornbach hatten, genau wie die Überwälder Patrick Helfrich/Varco Reinhardt und der Gadenheimer Ronjamin Sindert mit Co-Pilot Da-

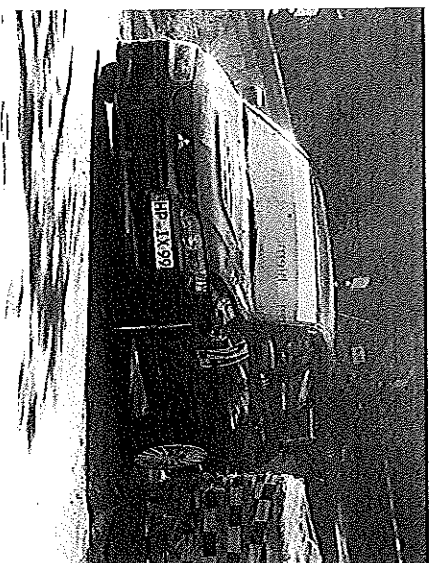


Eine Rallye-Legende auf der Tronax: Der Werks-Lancia Stratos des Coburger Rallyeteams Sosschock/Hawranke war als Vorausfahrgang im gefräßigten Fotonote. Der Sound des Ferrari-Motors im Heck war schon von Weitem zu hören.

laden. Besonders erfreulich war der Auftritt von Marco Bickelhaupt und Melanie Götz aus Gadenheim bzw. Michelbach, die bei ihrer ersten Rallye eine gute Leistung an den Tag legten. Im historischen Startfeld konnten bei ihrem Debut, die Schlierbacher Tobias Bauer und Kim Hübler überzeugen. Die beiden Piloten der IMS Schlierbach belegten im ersten Einsatz bei der Retro-Rallye-Serie den 12. Platz. Gesamtzieger wurden das Lüneburger Retro-Rallye-Team des 12. Platz. Gesamtzieger wurden das Lüneburger Ehepaar Hans Jürgen und Karin Hebe auf Opel Corsa. Die beiden Norddeutschen gewannen mit einem Abstand von 5/100 Sekunden zur Idealzeit die Wertung der Retro-Rallye-Serie. Bernd Kohl/Roland Oser und Hans Günther Egner und Co-Pilot Georg Götz waren für den

Quattro-Piloten Volker Heist und Coling Piccione und das Fiat 131 Team Kreim/Bengel überzeugten durch gute Fahrleistungen.

Nach dem Wildgezeiten bei nasskaltem Herbstwetter im vergangenen Jahr zeigten sich die Verantwortlichen der Ansicht IMS Schlierbach, MSVg/Hammelbach, MCE Darmstadt-Eberstadt, MSF Zornsbach, MSC Oberwald, MSC Weschnitztal, OMC Reichelsbach und MSC Rodenstein mit dem diesjährigen Ablauf zufrieden. Einzig ein Unfall eines Teilnehmers kurz vor Ende der Veranstaltung hatte eine etwas längere Verzögerung zur Folge. Die verunfallten Teilnehmer wurden rettungsdienstlich versorgt und befinden sich bereits auf dem Weg der Besserung.



Odenwälder Zeitung, Dienstag 4/10/2000